

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Artikel: Die Zähne-Szene
Autor: Martens, Joachim
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zähne- Szene

Man zeigt dem Zahnarzt seine Zähne,
doch das durchkreuzt nicht seine Pläne,
denn ungerührt er weiterbohrt,
dass es im ganzen Kopf rumort.

Auch wenn man sich weit weggebogen,
der Backenzahn wird schnell gezogen.
Trotz Spritze ist es sehr zu fühlen.
Und endlich heisst es: «Bitte spülen.»

Beglückt könnt' man von dannen ziehn,
wär' da nicht wieder ein Termin.
Man zeigt dem Arzt erneut die Zähne,
doch er allein beherrscht die Szene.

Joachim Martens

«Angsthase» Alternative

Die Maus hat Angst vor der Katze.
Die Katze hat Angst vor dem Hund.
Der Hund hat Angst vor dem Herrn.
Der Herr hat Angst vor der Frau.
Die Frau hat Angst vor der Maus...
...und so weiter, und so heiter! *Rubii*

Damen- wahl

«Meine Damen, verehrte Gäste,
wir wählen die Schönste auf diesem Feste.
Dem Komitee und auch mir hat von allen
die ältste der Damen am besten gefallen.
Sie ist die Schönste, sie trete vor!»
Doch – alles bleibt still im Damenflor.
Ein Wunder fast, hier trat es heut ein:
Von den Damen wollt' niemand die
Schönste sein.

Ulrich Jacubzik

Wenn ich spazier im Mondesschein,
möchte ich manchmal ein Vogel sein –
mich schwingen hinauf ins weite All,
überwinden die Welt mit Überschall!
Hinein in die klare, weite Ferne,
hinauf ins helle Reich der Sterne!
Und während ich mich an dieser Ferne labe,
merk' ich, dass ich die Zigis vergessen habe...
Drum, bevor ich mich wieder schwing hinauf,
geb' ich das verdammte Rauchen auf!

Dieter Wubermann

Erst wenn...

Moslems aus Friesen,
Buddhisten aus Biel,
Protestanten aus Prag,
Katholiken aus Kiel,
Juden aus Rom,
Atheisten vom Rhein
in einem Verein
zusammenhalten –
kann man ein vereintes
Europa gestalten.

Irène



JOHANNA IGNJATOVIC